

Trotz Terror: Amersham feiert

Bensheimer Gruppe landete kurz nach Anschlägen in Heathrow

Bensheim. Eine Gruppe aus Bensheim machte sich am Donnerstag auf den Weg in die englische Partnerstadt Amersham. Überschattet wurde die Reise von den Anschlägen in der Londoner Innenstadt. Die Ankunft auf dem Londoner Flughafen Heathrow verzögerte sich nur um eine halbe Stunde, trotz der deutliche verstärkten Sicherheitskontrollen.

In Amersham hatte man mit einer längeren Verzögerung gerechnet. Wohlbehalten kamen die Mitglieder des Freundeskreises Bensheim - Amersham, unter denen sich auch drei Mädchen im Alter von nur elf Jahren befinden, in der englischen Partnerstadt an.

In Amersham nimmt man die geänderte Situation gelassen hin. Der Carnival mit seinen Feiern, an denen diesmal auch der Gouverneur (Lord Lieutenant) von Buckinghamshire als Vertreter der Königin teil-

nimmt, soll ohne Programmänderung ablaufen. In Amersham gilt - ähnlich wie in London - „Business as usual“.

Auch das Programm der Bensheimer soll sich nicht ändern, obwohl es wahrscheinlich schwierig sein wird, auf Grund der aktuellen Situation am Montag eine Tour nach London zu organisieren. Die Metropolitan Linie, deren Endstation sich in Amersham befindet, ist die Linie, die von den Anschlägen in Liverpool Street, King's Cross und Edgware Road direkt betroffen ist.

Dort geht momentan gar nichts und auch die Züge aus Marylebone, die mit Dieselmotoren ausgestattet sind, sind nicht fahrbereit, denn es ist nicht nur der Antriebsstrom abgeschaltet, es gibt auch keine Energie für die Signale.

Die Bensheimer Gruppe besteht aus Stadtrat Werner Bauer, Gerhard und Ute Buch, Leony Blank-Eknayan, Nina Eknayan, Carsten Dien, Dr. Manfred Vanderwall, Arno Zillig, Michael Bitsch und den drei Elfjährigen, Franziska Meyer, Mona Eknayan und Elena Rindfleisch. pll

Dank von der britischen Botschaft

Bensheim. Nachdem die Delegation des Freundeskreises Bensheim-Amersham zum Amersham Carnival am 7. Juli, nur wenige Stunden nach den Bombenanschlägen auf die Londoner U-Bahn auf dem Flughafen Heathrow gelandet war und zur allgemeinen Überraschung in Amersham alles unverändert gefunden hatte, veröffentlichte der BA einen Bericht unter dem Titel „Trotz Terror: Amersham feiert“ (BA, Samstag, 9. 7. 2005). Dieser Artikel wurde vom Vorsitzenden des Freundeskreises, Gerhard Buch, der britischen Botschaft in Berlin zugeleitet, die sich dafür sehr herzlich bedankte.

In dem Brief der Botschaft heißt es: „Vielen herzlichen Dank für den höchst interes-

santen Zeitungsausschnitt. Genauso etwas haben wir gesucht und glücklicherweise durch Sie gefunden und auch erhalten. Ich muss Ihnen gestehen, dass uns wirklich warm ums Herz wurde und wir auch ein wenig Gänsehaut bekamen, als wir das Anreisedatum Ihrer Gruppe lasen.

Es ist manchmal schwer nachzuvollziehen, wie selbst neben solch schrecklichen Ereignissen, wie die am 7. Juli 2005 in London, auf die natürlich das gesamte Augenmerk fällt, auch Gutes geschieht und Freunde zusammenkommen. Leider geht dies oft in der Hektik und Panik, die ein solcher Moment mit sich bringt, unter. Und so freut es uns beispiellos, dass Sie uns mit diesem Zeitungsbericht das Gegenteil beweisen.“ pll

In der britischen Botschaft empfangen

Deutsch-englische Gruppe in der Bundeshauptstadt Berlin

Bensheim/Amersham. Auf Einladung der Britischen Botschaft weilten der Freundeskreis Bensheim-Amersham und Jugendräte aus der englischen Partnerstadt Amersham und Chesham Ende November für Filmaufnahmen in Berlin. Die britische Botschaft befindet sich heute auf demselben Grundstück, das Großbritannien bereits 1875 mietete und später kaufte. Das Palais, welches darauf stand, wurde bis 1939 als Botschaft genutzt.

Martine Ladd begrüßte die Gruppe und führte durch Empfangsräume, mit von Künstlern gestalteten Wänden und Skulpturen. Mit dem stellvertretenden britischen Botschafter Hugh Mortimer führte die Gruppe eine rege Diskussion über deutsch-britischen Beziehungen. Der Film, der bei dieser Begegnung gedreht wurde, wird in Jahreshauptversammlung des Freundeskreises Bensheim/Amersham gezeigt.

Im Paul-Loebe-Haus fand eine lebhafte Diskussionsrunde mit dem Abgeordneten Eckart von Klaeden statt. Er ist außenpolitischer Sprecher der CDU/CSU.

Der späte Nachmittag wurde mit einer Führung durch das Reichstagsgebäude mit Plenarsaal und abschließendem Besuch der Kuppel, mit einem traumhaften Blick auf

das weihnachtlich beleuchtete Berlin, beendet.

Ein Teil der Gruppe besuchte am Samstag vormittag Potsdam. Führer war Jan Büchner, Mitglied des Freundeskreises, der als Student in Potsdam lebt. Bei herrlichem Sonnenschein spazierten sie im Garten des Schlosses Sanssouci umher, am Neuen Palais vorbei und erhaschten einen Blick durch das Fenster in den prächtigen Muschelsaal.

Die Weltzeituhr am Alexanderplatz war Ausgangspunkt einer beeindruckenden Stadtführung, die am Roten Rathaus vorbei, durch das Nikolai-Viertel, über den Schlossplatz zum Berliner Dom, an der Staatsoper vorbei zum Gendarmenmarkt führte.

Der Abend endete bei kulinarischen Berliner Spezialität: Kassler im Pumpnickelmantel mit Backpflaumen gefüllt. Pläne für eine erneute Begegnung im nächsten Jahr erleichterten den Abschied von den englischen Freunden.

Organisiert wurde die Tour in die Bundeshauptstadt von Gerhard Buch, dem Vorsitzenden des Freundeskreises Bensheim-Amersham.